

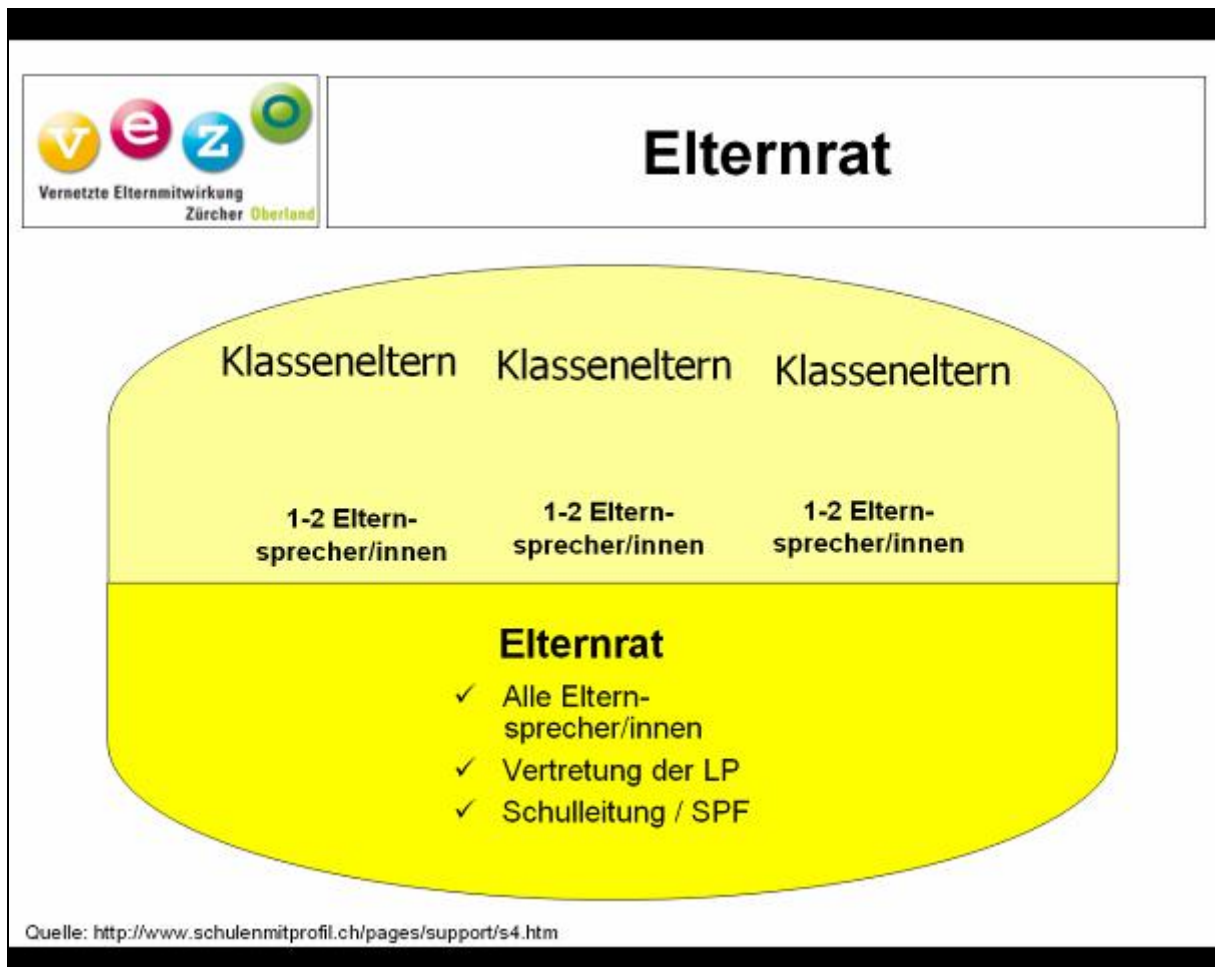
## Sind wir ein Dienstleistungs- oder ein projektorientiertes Team? (Strukturen)

(Workshop 4 am VEZO-Anlass vom 2. September 2006 in Gossau ZH)

### Teil 1: Welche Formen der Elternmitwirkung gibt es?

Im Workshop 4 ging es darum, die eigenen Strukturen zu hinterfragen, von anderen Teams zu lernen und Ideen für die Zukunft zu erhalten.

Es zeigt sich, dass es viele Formen gibt, wie Elternmitwirkung stattfinden kann. Drei sehr gebräuchliche Formen sind nachfolgend dargestellt:



Im Elternrat oder Elternteam werden die VertreterInnen jedes Jahr gewählt. Dadurch ist eine kontinuierliche Erneuerung gewährleistet, aber das Team muss sich auch jedes Jahr neu konstituieren. In solchen Teams wird oft der Projekt- oder Eventansatz gewählt.

# Elternforum



Quelle: <http://www.schulenmitprofil.ch/pages/support/s4.htm>

Im Elternforum finden sich alle Eltern zusammen, die an der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus interessiert sind. In einem Elternforum wird neben Projekten oft auch ein Dienstleistungsangebot aufgebaut, da die Kontinuität besser gewährleistet werden kann. Ein Elternforum hat meistens einen Vorstand, der die Aktivitäten des Elternforums koordiniert und es gegen aussen vertritt.

# Elternstammtisch



Quelle: <http://www.schulenmitprofil.ch/pages/support/s4.htm>

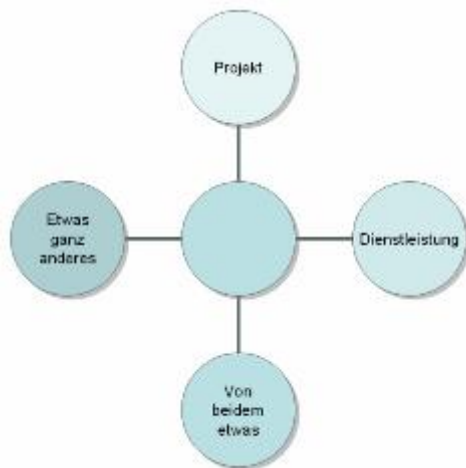
Der Elternstammtisch kann verschiedene Ausprägungen annehmen. Eine übliche Form ist es, dass sich thematische und jahrgangsspezifische Gruppen bilden, die sich in regelmässigen Abständen treffen und unter der Leitung eines Moderators Themen aus dem schulischen, privaten und gesellschaftlichen Alltag diskutieren.

## Unsere Erfahrung:

Elternräte oder – teams sowie Elternforen sind am gebräuchlichsten. Elternstammtische gibt es dagegen weniger (zumindest war dies die Verteilung an unserem Anlass). Elternräte und –teams tendieren eher zu Projekten; Elternforen dagegen oft auch zu Dienstleistungen.

## Teil 2: Wo stehen wir – wo wollen wir hin?

Auf der Basis dieser Ausführung haben wir im Workshop 4 versucht, unsere Teams in der folgenden Grafik zu positionieren sowie anzugeben, wo wir in Zukunft hinwollen:



Dabei hat sich überraschenderweise folgendes Bild ergeben: Nicht nur in Elternteams/-räten sondern auch in Elternforen zeichnet sich ein Trend zu projektorientierten Strukturen ab. Elternmitwirkung wird wohl in Zukunft sehr stark in Form von Projekten stattfinden.

Dennoch ist es nicht so, dass das Arbeiten in Projekten nur Vorteile hat. Die nachfolgende Liste zeigt bei beiden Ansätzen sowohl die Stärken als auch die Schwächen auf:

## Dienstleistung:

### + Stärken des Ansatzes

- SchülerInnen lernen: Gemeinsam sind wir erfolgreich
- Entlastung der Lehrkräfte
- Kontakt mit anderen Eltern
- Aufwand hält sich in Grenzen, die Sache "läuft" schon
- Anerkennung des Elternrates
- Integration fremdsprachiger Kinder + Eltern (Angebote werden aber oft nicht wahrgenommen)
- LehrerInnen und Eltern kommen sich näher und lernen sich durch Einsätze besser kennen und schätzen

### - Schwächen des Ansatzes

- Mithilfe und Betreuer zu finden ist immer schwierig
- immer die gleichen Routinearbeiten
- Dienstleistungs-Aufwand (Kochen, Backen)
- Eltern wollen nicht zu Hilfskräften verkommen

In der gleichen Art und Weise kann auch der projektorientierte Ansatz analysiert und bewertet werden:

Projektorientiert:

**+ Stärken des Ansatzes**

- gemeinsam Verantwortung tragen
- Projekte initiieren, die es bisher nicht gab (Bsp. Flohmarkt)
- spannend, etwas Neues
- Miteinander (alle kochen mit Wasser)
- SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen streben die gleichen Ziele an und sind gemeinsam erfolgreicher
- Schulexterne Impulse

**- Schwächen des Ansatzes**

- Es braucht immer wieder Leute, die bereits sind, Zeit zu investieren
- Immer die gleichen Projekte ist auch langweilig
- Projekte erzeugen kurze, aber hohe Belastungen

Aus der Diskussion haben sich folgende offene Fragen ergeben, die im Workshop nicht alle beantwortet werden konnten, die aber die Arbeit im VEZO mitprägen werden:

- Elternmitwirkung: sind sich die Eltern bewusst, dass sie auch Pflichten haben? Woran liegt es, dass viele Eltern nicht mitarbeiten?
- Was ist die Motivation der Eltern, die mitmachen?
- Es braucht ein Weiterbildungsangebot für Eltern, die sich in der Elternmitwirkung betätigen
- Wie kann der Kontakt zwischen Eltern und Lehrerschaft verbessert werden?
- Elternpositionen müssen gemeinsam und interkommunal festgelegt werden (z.B. durch VEZO)
- Ideen- und Projektkatalog anlegen
- Kontaktmöglichkeiten schaffen
- Tipps und Tricks: Was funktioniert?
- Etc.

---

Für den Workshop 4  
Daniel Stoller-Schai, [daniel.stoller-schai@vezo.ch](mailto:daniel.stoller-schai@vezo.ch)  
Gossau, 2. Oktober 2006